

# Lost Soul

Von abgemeldet

## Kapitel 11: Yoichi ist verliebt- Teil 1

Hallihallo^^

jetzt isses endlich soweit. Hier kommt Aya, ich hoffe einige haben sie schon erwartet^^ Aber dafür gehören ihr und Yoichi zwei Kapitel ganz allein. Na gut ich habs auf zwei eigentlich festgelegt, vielleicht kommt noch eins dazu-könnt ihr mir ja sagen nachdem ihr das hier gelest habt ob ihr noch eins mit den beiden wollt. Mikan und co. werden natürlich auch Auftritte bekommen aber wie gesagt, diese Kapitel gehören den beiden Grundschulern.^^ Manche werden bestimmt sauer sein, weil ich jetzt einfach nich geschrieben hab wies bei Mikan und Natsume weiter geht aber das war von Anfang an geplant also nich sauer sein. Das schneid ich hier iwann auch mal an.^^ Und da nun ca. die Hälfte von meiner FF ferti is, möcht ich erstma einen ganz lieben Dank an alle geben die mir Kommiss geschrieben haben:

Al-chan  
Mitsu-chan  
Angel912  
bienenstich  
Mine13  
Kimiko-chan  
ronja\_chan  
-\_Akiko\_-  
\_aoi\_chan\_  
und SuMikan

danke euch allen. Ich freu mich wirklich das einigen meine FF gefällt und natürlich hoffe ich das ihr auch bis zum Ende am Ball bleiben werdet. \*knuddel\*

Eure Ty-chan  
und jetzt viel Spaß mit Aya^^...

Kapitel 11- Yoichi ist verliebt- Part1

Mittlerweile war es Herbst geworden. In der letzten Zeit war es ziemlich kalt und auch die Bäume bekamen das zu spüren. Bunte Blätter füllten die Wiesen der Academy. Doch heute war es kälter als je zu vor und schon den ganzen Morgen hatte es

gereignet. Pfützen und Schlamm bedeckten die Wege zu den Schulgebäuden und Wohnhäusern. Auch die Lehrer hatten Probleme sich durch zu kämpfen zu ihren Arbeitsplätzen. So auch Misaki-Sensei, der sich, mit einem kleinen Mädchen im Anhang, auf zur Klasse 3B machte.

Yoichi der bereits im Klassenzimmer war und es genoss, dass der Lehrer noch nicht da war, vergnügte sich mit einem Mädchen seines Fanclubs. Er hatte sie zwar schon öfters gesehen aber erst vor kurzen hatte sie sein Interesse erweckt. Er zog sie diesen Morgen mit sich in eine Ecke und knutschte ein wenig mit ihr rum. Er hatte sowieso nicht vor, mit ihr eine Beziehung einzugehen. Wieso sollte er auch? Warum sollte er sich mit einer zufrieden geben, wenn er gleich mehrere haben konnte? Und Gefühle hatte er erst recht keine für eine dieser Weiber, die dauernd an ihm kletteten.

Endlich erreichte Misaki den Klassenraum. Sofort setzten sich alle auf ihre Plätze, weil sie diesen Tag einfach zu träge waren um sich mit Misakis Bohnenpeitschen anzulegen. Nur Yoichi und seine Verehrerin standen noch unbeeindruckt in der Ecke, was Misaki derzeit nicht wirklich störte.

Mit einem Handzeichen wandte er sich zu Tür. Die Schüler wunderten sich etwas. Dreht ihr Lehrer jetzt am Rad? Aber dann sahen sie warum der Lehrer diese Bewegung gemacht hatte. Ein Mädchen trat, fast durchgeweicht, in das Klassenzimmer neben das Lehrerpult.

„Stellst du dich selbst vor?“, fragte der Lehrer, der eigentlich ziemliche Probleme mit Mädchen hatte.

Die Neue richtete sich an die Klasse, lächelte und begann dann zu sprechen: „Hallo, mein Name ist Aya Sawada. Freut mich euch kennen zu lernen.“

Die Jungen der Klasse waren sofort fasziniert von ihr. Sie hatte eine sanfte Stimme und ihr Körper wirkte einfach zart und bewirkte das Einsetzen ihrer Beschützerinstinkte. (Geht dat in dem Alter überhaupt schon?) Ihre Haut hatte eine edle Blässe, ihre Haare fielen locker über die Schultern und ihre lila schimmernden Augen ließen die Jungen dahin schmelzen.

Den Mädchen war sie relativ egal. Die Hauptsache war das Yoichi nicht auf sie flog, der derzeit immer noch mit seiner Verehrerin beschäftigt war und den ganzen Trubel gar nicht mitbekam.

„Sagst du uns auch, was für ein Alice du hast?“, fragte Misaki Aya und weckte die anderen Schüler damit aus ihren Gedanken.

„Das ist mir peinlich.“, äußerte sich die Angesprochene und bekam eine leichte Röte. Was die Jungen nur noch niedlicher fanden.

„Ok, das akzeptiere ich...“, sagte er und flüsterte ihr noch ins Ohr, „...Sag es mir nachher unter vier Augen, damit ich dich in eine Gruppe einteilen kann, ok?“

Sie nickte leicht und setzte sich dann auf einen Platz in der zweiten Reihe. Misaki wollte nun mit den Unterricht beginnen und forderte Yoichi, und Begleitung, auf sich zu setzen. Wohl oder übel musste er sich von den Lippen des Mädchens lösen und ließ sie einfach in der Ecke stehen. Endlich begab er sich auf den Weg zu seinen Platz. Jetzt viel ihm auch endlich Aya auf, die aufmerksam zuhörte was der Lehrer vorne erzählte.

Pause. Yoichi ging auf die Neue zu, die er während des Unterrichts nicht aus den Augen gelassen hatte. Keiner der Jungen hatte sich getraut sie anzusprechen. Es war Standard das zuerst Yoichi die Neuen abcheckte, vor allem wenn es Mädchen waren. Auch wenn er nicht wirklich Interesse an ihnen zeigte. Er wollte ja auch nur seinen

Spaß.

„Hey Neue! Was ist dein Alice?“, sagte er schroff und wartete auf eine Reaktion von der anderen Seite.

Aya drehte sich ein wenig verwirrt um und schaute in das Gesicht desjenigen der ihr grade die Frage gestellt hatte.

„Oh hallo, freut mich auch dich kennen zu lernen, wie war noch gleich dein Name?...Also echt mal, ein bisschen Freundlichkeit würde dir auch nicht schaden! Und überhaupt, mein Alice geht dich nichts an, oder?“, drehte sie sich sofort wieder zurück, nachdem sie alles von sich gegeben hatte.

„Ey, motz Yoichi nicht an.“, kam gleich sein Fanclub angerannt, als sie das hörten.

Die Vorsitzende des Clubs, Kana, besaß ein Eis-Alice und fror damit Aya erst einmal bis zu den Schultern ein.

„Hey, was soll das?“, regte sich die Neue auf.

Dann brüllten die Mädchen los: „Yoichi hat dir eine Frage gestellt!“

Dieser kam auf Aya zu und nahm ihr Kinn zwischen Daumen und Zeigefinger. Er kam ihren Gesicht immer näher und schaute ihr tief in die Augen.

„Los sag schon! Was ist dein Alice?“

„Das geht dich gar nix an, bäh.“, streckte sie ihm frech die Zunge raus.

Yoichi war etwas beeindruckt. Entweder war dieses Mädchen ziemlich mutig oder einfach nur dumm. Schließlich hatte sich vorher nie einer mit ihm angelegt. Er überlegte kurz.

„Ok machen wir einen Deal. Siehst du den Wald dort?...“, zeigte er aus den Fenster, um Aya zu verstehen zu geben. Diese nickte leicht.

„...Wenn du den durchquerst, belass ich es dabei und du brauchst mir nicht dein Alice zu sagen.“

„Und wenn ich es nicht schaffe?“

„Dann sagst du mir dein Alice und wirst tun, was ich von dir verlange!“, sagte er siegessicher und schaute weiterhin zu Aya.

„Aber Yoichi...“, begann der Fanclub des 9-jährigen.

„Schnauze!“, fuhr er den Mob sofort an und setzte fort, „...und was sagst du?“

Aya überlegte noch kurz und schaute dann zu Yoichi.

„ok abgemacht. Ich tu's, wenn du mich dann in Ruhe lässt.“

Er schmunzelte ein wenig...

Nachdem Aya es endlich geschafft hatte sich aus dem Eisblock zu lösen, machte sie sich auf den Weg in den Nordwald. Anfangs hatte sie doch mehr oder weniger Angst, obwohl sie sich niemals vor diesem sogenannten Yoichi die Blöße geben würde. Da es ja Herbst war, war es bereits ziemlich dunkel als sie sich aufgemacht hatte. Langsam ging sie einen kleinen Pfad entlang den sie entdeckt hatte, die Hände an den Oberkörper gepresst.

Sie fror. Erst musste sie sich klitschnass in den Unterricht setzen und dann wurde sie auch noch eingefroren. Und der Spruch von wegen mach dir warme Gedanken ließ auch sehr zu wünschen übrig. Ihr war schlicht und weg eisekalt. Außerdem war es ihr unheimlich, wie die Bäume in dem Wind ihre Krone hin und her bewegten. Immer wieder sah sie schwarze Schatten vor sich und in den Büschen raschelte es. Sobald sie etwas sah, zuckte sie zusammen und lief danach köpfüberstürzt los. Nach dem sie ein weiteres Mal vor irgendeinem Schatten geflüchtet war, traf sie auf eine Lichtung. Der Vollmond sorgte dafür das man alles erkennen konnte. Sie versteckte sich hinter

einem Baum und inspizierte erste einmal die Gegend. Ein kleine Holzfällerhütte stand da, aus der Licht zu kommen schien. Nach einer Weile öffnete sich die Tür. Sie konnte ein älteres Mädchen ausmachen und einen Jungen. Das Mädchen umarmte den Jungendlichen noch und lief dann weiter in die Lichtung rein. Der Junge schaute ihr noch kurz hinterher und schloss dann wieder die Türe.

Im Licht des Mondes konnte sie ausmachen das ihre Haare zu zwei Zöpfen zusammen gebunden wurden. Sie war sich nicht wirklich sicher ob sie die Unbekannte ansprechen sollte, aber sie hatte Angst weiterhin allein den Wald zu durchqueren. Während sie so überlegte, kam es dazu, dass aus versehen das Laub unter ihren Füßen raschelte. Sofort spürte Aya auf sich blicke die von den Mädchen kommen mussten. Jetzt konnte sie sich auch zeigen, schließlich wusste man nun das sie da war. Aya schritt auf die Ebene und in das Licht des Mondes. Kurz machten beide keine weiteren Regungen, bis das Mädchen auf einmal angerannt kam und die Jüngere umarmte.

„lieks, bist du süß.“, quietschte sie fröhlich, was Aya ziemlich durcheinander brachte.

„Was machst du denn hier? Weißt du denn nicht das es hier gefährlich ist für eine Grundschülerin? Wie heißt du Kleine?“, fragte das ältere Mädchen und löste sich von Aya.

Aufmunternd lächelte sie sie an. Aya atmete erleichtert auf. Gott sei Dank kam es dazu das das Laub geraschelt hatte. Wer weiß ob sie sich gezeigt hätte. Und wer weiß vielleicht würde dieses Mädchen ihr sogar helfen?

„M...mein Name ist Aya Sawada und warum ich hier bin also...“, Aya wusste nicht recht was sie sagen sollte. Sie hat mit einem ihr völlig unbekanntem Großmaul eine Abmachung gemacht damit sie ihr Alice nicht preisgeben brauch? Das konnte sie nicht sagen. Dann würde sie sich ja anhören wie ein kleines Kind. (Das is ein Kind ~\_~° na ja...)

Das Mädchen schien zu merken das Aya diese Situation ziemlich unangenehm zu sein war, also ließ sie es dabei.

„Na los. Komm. Ich bring dich zum Wohnhaus der Grundschule.“, lächelte sie ein weiteres Mal und griff nach einer Hand von Aya. Überglücklich lächelte nun auch Aya, aber eine Sache wollte sie unbedingt noch wissen: „Ähm...wer bist du eigentlich?“

Das Mädchen schaute verwundert zu Aya. Nochmals gab sie ein Lächeln von sich.

„Mikan Sakura. Selbstschutz-Alice. Freut mich dich kennen zu lernen.“

Nach einen ewiglang wirkenden Weg erreichten die beiden Mädchen das Wohngebäude der Grundschule. Mittlerweile hatten die beiden festgestellt das deren erster Schultag ziemlich ähnlich verlief, außer der Sache mit Mikans Schlüpfer die sie Aya mit hochrotem Kopf erzählte. Mikan hatte auch von Natsume erzählt ihren ach so 'lieben' Partner und Peiniger. Wie sie sich langsam immer besser verstanden und man sie auch nun Freunde nennen konnte. Damit hatte sie auch Aya Mut gemacht, dass sie vielleicht nicht ewig unter Yoichis Bedrängnis leiden musste. Allerdings ließ Aya keine Namen fallen, Mikan wusste also nur so weit das es einen Jungen gab der Aya Schwierigkeiten bereitete. Zwischendurch fragte die Jüngere auch einmal nach dem Jungen den Mikan vorher umarmt hatte, raus kam das es sich um ihren Senpai Tsubasa Ando handelte und zu Aya enttäuschen nicht Mikans Boyfriend war.

Sie waren nun höchstens fünfzig Meter vom Wohngebäude entfernt und Mikan war sich sicher das nichts mehr geschehen konnte. Kurz bevor sie gehen wollte und Aya noch einmal umarmte ergriff die Kleinere das Wort: „Mikan-chan? Ich...also...i...ich...“

„Trau dich ruhig. Ich beiß nicht.“

„Ich wollt dich fragen ob ich O-nee-chan zu dir sagen kann. Ich wollt schon immer eine große Schwester haben.“

Erwartungsvoll schaute Aya die verwirrte Mittelschülerin an. Als Mikan endlich realisierte was Aya gesagt hatte, fiel sie ein weiteres Mal über Aya her und knuddelte sie.

„lieks du bist zu süß. Klar kannst du mich so nennen.“

Bevor Mikan endgültig ihr altes Wohnhaus verließ zwinkerte sie Aya noch einmal zu. Das Mädchen blickte ihr noch hinterher bis man sie in der Dunkelheit nicht mehr erkennen konnte.

Müde öffnete sie die Türe und lief die Treppen hinauf zu den Zimmer was man ihr schon vorher zugeteilt hatte. Sie hatte fast ihr Ziel erreicht, bis sie sah das sich etwas bewegte in den Schatten. Als nach einiger Zeit Warten nichts weiter geschehen war und sie es auf ihre Müdigkeit schob lief sie weiter. Doch dann griff jemand nach ihr und drückte sie gegen die Wand. Geschockt schaute sie in zwei graue Augen.

„D...du?“, stotterte sie ängstlich als sie erkannt hatte, wer es war.

Yoichi musste die ganze Zeit gewartet haben oder sie gesehen haben, als Mikan und Aya bei den Unterkünften ankamen. Sie wusste zwar nicht was für ein Alice er hatte aber er strahlte ziemliche Kälte aus. Er macht ihr Angst.

Die Zeit verging und beide sagten nichts. Sie schauten sich nur in die Augen bis Yoichi dann endlich etwas von sich gab: „Du hast verloren. Also sag mir jetzt was dein Alice ist!“

„Was? Ich hab nicht verloren. Ich hab doch den Wald durchquert!“, empörte sich das kleine Mädchen.

Sauer starrte Yoichi sie an, worauf sie zusammen zuckte.

„Du hast mein Regeln missachtet. Ich hab genau gesehen das dir eine Mitschülerin geholfen hat...“

„Na und! Du hattest nie etwas davon gesagt das ich keine Hilfe haben kann!“

Eine Diskussion zwischen den beiden entstand und keiner von ihnen bemerkte ein leises Echo das durch die dunklen Flure halte. Eine kalte Stimme, die immer und immer näher kam. Auf der Suche nach jemanden...und immer seinen Namen rufend. Auch die Schritte waren bald zu vernehmen. Langsam aber gezielt in Richtung der beiden Grundschüler. Näher und immer näher.

Zuspät war es als Yoichi endlich die Aura vernahm...

„...chi...“

...

„...ichi...“

...

„Yoichi...“

Endlich hörte er das Rufen und schaute geschockt in die Dunkelheit. Er wurde gerufen und er kannte auch diese Stimme. Immer wieder hörte man wie sein Name mit einer Eiseskälte durch den Flur hallte. Immer deutlicher werdend.

Er konnte sich nicht rühren. Jetzt fühlte er Angst. Er bemerkte nicht einmal mehr Aya die ihn verwundert anschaute. Bis auch sie das Rufen hörte und dann in die gleiche Richtung schaute wie Yoichi.

Ein schwarzgekleideter Mann trat aus der Finsternis, gleich einen Schatten. Die schwarzen Haare, die schwarze Kleidung und die langen schwarzen Fingernägel ließen ihn aussehen wie einen Boten des Todes, der das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Hätte er diese Maske nicht getragen, hätte Aya ihn wahrscheinlich nicht einmal bemerkt. Aber die ließ ihn nur noch furchterregender wirken. Und auch die vielen Ringe die er an seinen Händen trug.

Schon rannte Yoichi weg, als er den Mann gesehen hatte. Aya blieb zurück. Der Mann kam zu ihr und bückte sich.

„Sag mir Mädchen, wer war der Junge, der grade hier noch bei dir stand?“

Aya zuckte zusammen. Er hatte zwar nach Yoichi gesucht aber er musste ihn nicht erkannt haben. Aber sollte sie es dem Schwarzgekleideten sagen?

„Mädchen, sag mir wer war der Junge?“

Nein sie konnte es nicht. Wer weiß was er vorhatte. Schließlich war Yoichi geschockt davon gelaufen und das mochte schon etwas heißen.

„Ähm das war...Yao Kawada. Ein Junge aus meiner Klasse.“, stotterte sie.

Der Mann schaute sie noch eine Weile misstrauisch an, als warte er, dass sie ihre Meinung noch ändern würde. Aber Aya sagte nichts.

„Na dann...“, sagte er und ging mit einem missfallenen Gesicht weiter.

Das Mädchen rutschte erleichtert die Wand hinunter...

Nächster Morgen. Misaki-Sensei war nicht da und ein ziemlich hilfloser Lehrer versuchte sich in der Klasse durchzusetzen. Aya bekam davon nichts weiter mit und lag mit ihrem Kopf auf der Bank. Sie hatte die letzte Nacht kaum geschlafen. Immerzu musste sie an den Unbekannten denken und ob Yoichi es geschafft hatte, von ihm nicht erwischt zu werden. Aber was machte sie sich überhaupt Sorgen um ihn? Erst zwingt er sie dazu ihr Alice preiszugeben und dann ging er ihr auch noch an die Gurgel. Der brauchte kein Mitleid, sagte sie sich immer wieder aber besorgt war sie trotzdem. Schließlich war er den ganzen Morgen noch nicht in der Schule gewesen, da konnte man ja auch nicht anders...

Während Aya so ihren Gedanken nachhing, kam Kana auf sie zu.

„Hey du! Neue!“

Aya drehte sich müde um.

„Hä? Ach halt wer warst du noch gleich? Hunter, Fanta, Santa? Ach was weiß denn ich...“, drehte sie sich zum Fenster, um ein wenig zu dösen und ignorierte Kana.

„DU...“, ballte Kana ihre Faust, versuchte dann aber sich zu beruhigen, was ihr auch gelang.

„Sag mal wie viele Sterne hast du eigentlich?“

Aya hob ihre Hand und zeigte ihren Daumen.

„Ein Single. Oh mein Gott, du musst ja ein zu bemitleidendes Alice haben. Haha...“, lachte die Vorsitzende von Yoichis Fanclub schadenfroh.

„Bist du fertig. Dann zisch ab und lass mich in Ruh...“, antwortete Aya unbeeindruckt. Gerade als Kana fast vorm Platzen war, ging krachend die Tür auf. Erschrocken und nun hellwach schaute auch Aya in die Richtung. Yoichi stand mit vielen Verletzungen und Prellungen im Türrahmen. Als Aya ihn so sah, kamen ihr fast die Tränen. Ob der Mann ihn erwünscht hatte? War es ihre Schuld gewesen? Hätte sie Yoichi schützen können?

Natürlich war er gemein zu ihr gewesen, aber das hatte ja nun wirklich keiner verdient. Bedrückt schaute sie auf den Tisch.

Kana aber rannte überglücklich zu Yoichi.

„Yoichi-kun. Hör zu...“

Aber sie konnte nicht weiter reden, denn schon hatte er sein Alice eingesetzt und einen Geist auf sie gehetzt.

Schwankend kam der Junge auf die Neue zu, das bemerkte aber nicht. Erst als er vor ihr stand.

„Du...“, sagte er noch, brach dann zusammen und knallte auf den Boden.

Aya schaut geschockt zu Yoichi, der vor ihren Füßen lag. Keiner reagierte. Auch Aya handelte erst, als sie begriff was gerade geschehen war.

„SO TUT DOCH EINER WAS. YOICHI IST ZUSAMMEN GEBROCHEN!“

...

~~~~~ENDE Kapitel 11~~~~~

So das wars erstmal, ich bin mal gespannt, was ihr sagt.^^ baba...